

RM Ottens teilt mit, dass nach Ansicht der Gruppe „Bündnis 90/Die Grünen-Kindo-Krüger-Ottens“ alle Ratsmitglieder die Möglichkeit haben müssen, in den Organen der Stadt mitzuarbeiten. Dazu sei die Gruppe jedoch nicht in der Lage, wenn der Ausschuss um 14:00 Uhr tagt, da sie sich fast ausschließlich aus Berufstätigen zusammensetzt. Es sei richtig, dass Arbeitgeber eine/n Arbeitnehmer/-in, die/der ein Mandat wahrnimmt, freustellen müsse. Jedoch sei allgemein bekannt, dass die Lebenswirklichkeit anders aussieht. Eine ganze Gruppe aufgrund der Berufstätigkeit ihrer Mitglieder vom Verwaltungsausschuss auszuschließen hält er nicht für richtig. Da die Sitzungen der Fachausschüsse um 17:00 Uhr und die Ratssitzungen um 19:00 Uhr beginnen, sollte es unproblematisch sein, so RM Ottens, den Beginn für Sitzungen des Verwaltungsausschusses auf 17:00 Uhr festzulegen.

Der Bürgermeister habe in seiner Stellungnahme zum Antrag auf die Entstehung höherer Kosten aufgrund der erforderlichen Anwesenheit der Fachbereichsleiter/-innen nach 17:00 Uhr hingewiesen. Wegen der bestehenden Gleitzeit sieht RM Ottens jedoch kein Problem darin, Ausgleich zu schaffen.

RM Homfeldt erklärt, dass die CDU-Fraktion den Antrag unterstützt. Die Argumentation der Gruppe sei schlüssig. Ein weiteres Argument bestehe für ihn in der aktiven Zusammensetzung des Verwaltungsausschusses, dem ab dem kommenden Monat mit ihm nur noch ein Nicht-Pensionär angehören wird. Diese Zusammensetzung sei aus seiner Sicht für so ein wichtiges Gremium nicht bunt genug. Vielmehr sollte versucht werden, in dem Ausschuss möglichst viele verschiedene Lebenswelten abzubilden. Seine Fraktion werde dem Antrag zustimmen, weil sie den freien Zugang theoretisch aller Ratsmitglieder in den Verwaltungsausschuss ermöglichen und die Vielfalt der Gesellschaft und des Stadtrates dort auch wiedersehen möchte.

RM Borkenstein teilt mit, dass die SPD-FDP-Gruppe dem Antrag nicht zustimmen wird. Zum Redebeitrag des RM Homfeldt merkt er an, dass sowohl er als auch das Ratsmitglied Buß, die Mitglieder des Verwaltungsausschusses sind, berufstätig sind und auch weiterhin sein werden. Die schriftliche Begründung des Antrages der Gruppe „Bündnis 90/Die Grünen-Kindo-Krüger-Ottens“, um 17:00 Uhr zu beginnen, weil sonst keine Betreuung für die Eltern mit kleinen Kinder zu finden sei, sei für seine Fraktion nicht schlüssig.

Seine Gruppe möchte den bisherigen Sitzungsbeginn von 14:00 Uhr beibehalten. Er gibt zu bedenken, dass eine Sitzung des Verwaltungsausschusses wie am vergangenen Dienstag bei einem Beginn um 17:00 Uhr um 21:00 Uhr beendet sein würde. Dies bedeute, dass sich ein Arbeitstag zukünftig um vier Stunden verlängern würde. Seine Fraktion denke dabei auch an die Belastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die in solchen Fällen bis 21:00 Uhr im Hause warten müssten, bis sie in den Ausschuss gerufen werden. Dies sei vor Jahren ein guter Grund gewesen, den Sitzungsbeginn des Verwaltungsausschusses, der in der Vergangenheit auf eine spätere Uhrzeit festgelegt war, vorzulegen.

BM Böhling spricht sich aus organisatorischen und zeitlichen Gründen gegen den Antrag aus. Er betont, dass die Fachbereichsleiter/-innen um Zeit einzusparen in der Regel lediglich an den Beratungspunkten des Verwaltungsausschusses teilnehmen, die ihren Fachbereich betreffen. Im Falle einer Zustimmung zum Antrag wäre es so, dass eine/r der Fachbereichsleiter/-innen bei einer Sitzungsdauer von vier Stunden erst gegen 21:00 Uhr in die Sitzung gerufen werden würde. Es sei richtig, dass diese Zeit im Rahmen der Gleitzeit ausgeglichen werden könnte, dies würde jedoch zu Störungen im tatsächlichen Dienstablauf führen. Abschließend bittet er darum, die bisherige Uhrzeit des Sitzungsbeginns beizubehalten.

RM Just betont, dass auch er als Mitglied des Verwaltungsausschusses berufstätig ist und auch weiterhin sein wird. Bezug nehmend auf das Argument einer Kostensteigerung gibt er zu bedenken, dass an den Sitzungen des Verwaltungsausschusses mehrere

Fachbereichsleiter/-innen teilnehmen, in den Sitzungen der Fachausschüsse jedoch grundsätzlich nur eine Fachbereichsleiterin bzw. ein Fachbereichsleiter anwesend ist. Ergänzend weist er darauf hin, dass die Sitzung der Gremien des Landkreises Friesland zwischen 14:00 und 15:00 Uhr beginnen und sich jede Fraktion bzw. Gruppe darauf einstellt.

RM von Heynitz begründet nochmals den Antrag der Gruppe „Bündnis 90/Die Grünen-Kindo-Krüger-Ottens“. Er stellt heraus, dass sich die berufliche Situation der Gruppenmitglieder verändert hat und dadurch eine regelmäßige Sitzungsteilnahme schwierig geworden ist.

RM Kloß gibt zu bedenken, dass Fachausschüsse Beschlüsse lediglich vorbereiten und Entscheidungen im Verwaltungsausschuss und im Rat getroffen werden. Im Falle einer Ablehnung des Antrages sei eine Gruppe von der Entscheidungsfindung ausgeschlossen. Sie betont, dass die beantragte Regelung auch dazu dienen soll, für künftige Legislaturperioden einen größeren BewerberInnenkreis zu erhalten.

RM Ostendorf unterstützt den Antrag und schlägt als Kompromiss vor, den Sitzungsbeginn des Verwaltungsausschusses zukünftig auf 16:00 Uhr festzulegen. Auch er hält diese Änderung mit Blick auf zukünftige Wahlen für wichtig, um neue Mitglieder für den Rat gewinnen zu können.

Nach weiterer kontroverser Diskussion beantragt **RM Ottens**, über den Antrag seiner Gruppe geheim abstimmen zu lassen.

Dieser Antrag wird mit 13 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen abgelehnt.